



**Pressekonferenz am 22. November 2021
aus Anlass der Herbsttagung der
Württembergischen Evangelischen Landessynode**

Statement von Sabine Foth
Präsidentin der Landessynode

Begrüßung-Dank für das Interesse an der Arbeit der Landessynode und der Landeskirche

Angesichts der stark steigenden Zahlen von Covid 19 Infektionen, haben wir uns entschieden, die Herbstsynode wieder digital durchzuführen. Vor Ort im Hospitalhof werden daher nur das Präsidium, die Schriftführenden, einige wenige Ausschussvorsitzende und Gesprächskreis-leitende sowie der Landesbischof und der Direktor des Oberkirchenrats sein. Das ist bedauerlich, hatten wir doch gehofft, in Präsenz tagen zu können. Bedauerlich ist auch, dass die Öffentlichkeit die Tagung ausschließlich per Livestream zuhause verfolgen kann und wir auf persönliche Begegnungen verzichten müssen. Ich bin aber zuversichtlich, dass die Synode auch in diesem Format gut tagen wird.

Es ist uns wichtig, dass wir nicht nur den Haushalt für das Jahr 2022 intensiv beraten, sondern uns auch mit der Situation von anderen Kirchen weltweit beschäftigen, die häufig unter sehr kritischen Bedingungen als christliche Gemeinschaft leben. Unsere Landeskirche hat viele Partnerschaften zu solchen Kirchen und pflegt enge Verbindungen. So hören wir am Donnerstagnachmittag den jährlichen Bericht über die Verfolgungssituation in Mocambique und im Libanon.

Uns alle bewegt die Aufarbeitung von Fällen sexualisierter Gewalt in unserer Kirche und unserer Diakonie, aber auch die Prävention. Die Beauftragte für Chancengleichheit wird daher am Freitag in ihrem Bericht die Strukturen und den Umgang mit sexualisierter Gewalt im Bereich der Ev. Landeskirche in Württemberg vorstellen und auch über die Herausforderungen, die sich daraus ergeben. Der Zeitraum des Berichts umfasst die Zeit ab 2010 und insbesondere das Jahr 2014 mit der Einrichtung der Projektstelle Prävention und gibt einen umfassenden Einblick in Intervention, Prävention, Aufarbeitung sowie Hilfen und Anerkennung durch die Landeskirche. Vieles ist schon auf den Weg gebracht (Interventionspläne, Schulungen, die Einrichtung der Unabhängigen Kommissionen, Anerkennungsleistungen, Unterstützung für die Betroffenen u. v. m.). Nach der Aussprache zum Bericht werden wir das „Gesetz zum Schutz vor sexualisierter Gewalt“ beschließen. Mit diesem Gesetz werden Verbindlichkeiten innerhalb der Landeskirche und Diakonie durch klare Standards beschrieben (wie z. B. ein Abstinenz- und Abstandsgebot, Tätigkeitsausschluss bei entsprechenden Vorstrafen und die Meldepflicht bei hinreichendem Verdacht) und die Weiterentwicklung der Organisationskultur zu einer Kultur der Achtsamkeit, des Respekts und der Wertschätzung. Der Bericht sowie das Gesetz zum Schutz vor sexualisierter Gewalt liegen mir als Präsidentin der Landessynode sehr am Herzen.

Die 15. Landessynode hat 2019 den Prozess „Kirchliche Strukturen 24 Plus“ angestoßen. Dabei geht es darum die Verwaltung in der Fläche stark aufzustellen. Dazu wird ein neues Berufsbild in den Kirchengemeinden eingeführt, die Assistenz der Gemeindeleitung, um bei Verwaltungsaufgaben zu entlasten. Ebenso spielen dabei die Digitalisierung und Vernetzung eine Rolle. In der kommenden Tagung wird der Oberkirchenrat dies in seinem Projektbericht vorstellen, dem sich der Bericht des zuständigen Synodalausschusses (Ausschuss für Kirchen- und Gemeinde-entwicklung) sowie die Debatte darüber

anschließen wird. Mit einem Beschluss über die Umsetzung der neuen Verwaltungsstrukturen rechne ich in der nächsten Frühjahr-/Sommer-/Herbsttagung (?).

In der Kirche stehen wir gerade vor vielen verschiedenen Herausforderungen Mitgliederentwicklung, Kirchensteuer. Das sind keine einfachen, für die es einfache Lösungen gäbe. Wie wir die gemeinsam als Verfassungsorgane - also Landessynode und Oberkirchenrat und Landesbischof - angehen wollen, darüber diskutieren wir anlässlich der sogenannten „Strategischen Planung“. Das wird sicherlich eine lebhafte Debatte!

Um, trotz des digitalen Tagungsformats, als Synode gemeinsam unterwegs zu sein, wird auch bei dieser Tagung der Gottesdienst im Austausch mit den „Geschwistern in den Kacheln“ wie auch denen im Tagungssaal des Hospitalhofs gefeiert werden. Es freut uns natürlich, wenn viele Menschen diesen besonderen Gottesdienst im Livestream mitfeiern.

Vor einem Jahr habe ich an dieser Stelle allen Ehren- und Hauptamtlichen gedankt für Ihre Arbeit, gerade auch in diesen besonderen Zeiten. Dies möchte ich auch heute im Namen der gesamten Landessynode tun.

Hinweis: Es gilt das gesprochene Wort.

Pressestelle der Evangelischen Landeskirche in Württemberg

Augustenstraße 124
70197 Stuttgart

Tel: 0711 / 222 76 58

Fax: 0711 / 222 76 81

Mail: presse@elk-wue.de

[Facebook](#) | [Twitter](#) | [Instagram](#)